Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 22

Artikel: Fremdwörter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457602

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Glarner Sonntagsverbot für Autos

Boscovits

Die schwer bezopfte Polizei
steht drohend an der Barrière
und weist die Autos schlau vorbei
obwohl's für die Hotellerei
so angenehm wie nützlich wäre,
wenn ab und zu ein Mobilist,
der gerne trinkt und dito ißt
ins Glarnerländlein käme
und etwas zu sich nähme.

Fremdwörter

Am Stammtisch wird politisiert. So laut, daß ich beinahe den Nebelspalter nicht lesen kann. Eidgenössische Politik.

„Jawohl," sagt der Gemeinderat Sörgli, „jawohl, nur die Initzitafie Rothenburger kann uns helfen." Fr.

*

Ach so!

„Denk mal an, ich bin Vater geworden!"

„Da gratulier ich aber, und bestelle Deiner Frau meine besten Glückwünsche!"

„Um Gottes Willen, ich bin froh, wenn sie es nicht erfährt!" qu

Zürcher Bilderbogen

(Die blau-weißen Pflöcke)

Wozu sind die Pflöcke da?
Frägt das Paulchen die Mamma.
1. Kannst im Buch du lesen,
Daß Pfahlbauer wir gewesen.
Diese Kunst vererbt sich dann
Auf den Enkel und dem Ahn'.
2., daß du nie vergißt,
Daß man hier in Zürich ist;
Denn in Farben weiß und blau
Trägt das Wappen sich zur Schau.
3. kann man sie begründen
Auch als Zielscheib' von den Hünden.
4. Doch da kommt Papa!
Wozu sind die Pflöcke da? Casimodo

Dunkle Sportnachricht

Einige Freunde zu einem Andern, den sie wegen „Schrägmarsch" von einem Wurstmahl heimbegleiten mußten: „Wie isch ä no gange, diheim, Heiri?"

Heiri: „Wie wett's gange si! D'Schwiegermueter hät no 2 Goal gmacht und d'Frau eis und vom andere weiß i nüt meh." ffb

*

Kurioser Stoßseufzer

„Was fehlt Ihnen eigentlich?"

„Meine Lunge liegt mir auf dem — Magen!" Sa. Mo.